

Kreislauf- wirtschaft gestalten



Das Thema Kreislaufwirtschaft beginnt, sich stärker in den Diskussionen über Architektur bemerkbar zu machen – aber nicht nur dort. Die Notwendigkeit, in Kreisläufen zu denken ist dringend, aber auch ein neues Kreislaufwirtschaftsgesetz und von der EU ausgehende Verordnungen werden die Praxis des Bauens verändern.

Was können Architekt*innen tun, um vorbereitet zu sein? Welchen Beitrag können sie leisten, um den Wechsel hin zu einem verantwortungsvollen Bauen zu befördern? Aber auch der BDA als Verband steht vor der Frage, wie er Rahmenbedingungen mitgestalten kann, wo er gezielt die Politik ansprechen muss, so dass gute Architektur und ein integriertes Planen möglich ist.

Anmeldung erbeten: kontakt@bda-hessen.de oder www.bda-hessen.de

Kolloquium

1. Juli 2022

15-19 Uhr

ehem. EIKA-Gebäude,
An Vierzehnheiligen 9, Fulda

Programm

Grundlagen: Politik, Forschung, Infrastruktur

15–16:45 Uhr

Ute Dechantsreiter

Architektin und Geschäftsführerin des Bundesverbandes bauteilnetz Deutschland e.V.

Jeroen Meissen

Projektarchitekt bei Partner und Partner Architekten, Berlin. Forschung und Praxis der Kreislaufwirtschaft in Neubau und Bestand

Eva Stricker

ZHAW Zürich, Projektleiterin Zirkuläres Bauen, interdisziplinäres Lehr- und Forschungsprojekt zur Wiederverwendung von Bauteilen

Praxis: Projekte, Erkenntnisse, Schnittstellen

17:15–19 Uhr

Tim Danner

kadawittfeldarchitektur, Aachen, Projektleitung Wohnhochhaus Moringa, Hamburg, Cradle-2-Cradle-Prinzip

Franziska Albrecht

Business Development Madaster, Kataster für Materialien, Berlin

Marc Matzken

Partner und Gründer heimspiel architekten, Münster, Modellprojekt Rathaus Korbach, Urban Mining Konzept

In der Veranstaltung ist ausreichend Zeit für Diskussion vorgesehen.

Für den Besuch der Veranstaltung werden vier Fortbildungspunkte bei der AKH anerkannt.